Anmeldung

Anmeldungen erbeten bis zum 7. Dezember 2026 an das

Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht (IfEUS)
Ernst-Lohmeyer-Platz 1, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 420 2100
ifeus@uni-greifswald.de
https://www.uni-greifswald.de/ifeus

Die Anmeldung erfolgt über das Anmeldeformular auf unserer Website oder per E-Mail. Bitte geben Sie dabei an, ob Sie in Präsenz oder digital teilnehmen möchten. Zudem bitten wir um Angabe Ihrer E-Mail-Adresse, damit wir Ihnen den Zugangslink sowie weiterführende Informationen zusenden können.

Tagungsort

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH), Deneb-Saal, Neptunallee 5, 18057 Rostock

Tagungsbeitrag

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Veranstalter*innen

Prof. Dr. Sabine Schlacke | Direktorin des Instituts für Energie-, Umwelt- und Seerecht (IfEUS), Universität Greifswald

Helge Heegewaldt | Präsident des Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)

Prof. Dr. Heide Schulz-Vogt | Direktorin des Leibniz-Instituts für Ostseeforschung Warnemünde (IOW)

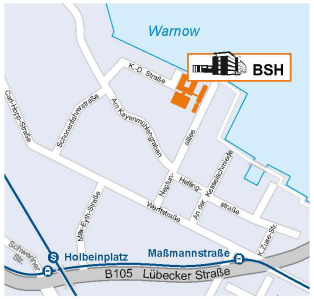
Zur Veranstaltungsreihe

Die Veranstaltungsreihe „Greifswalder Gespräche" behandelt aktuelle sowie völker-, unions-, bundes- und landesrechtlich relevante Themen und Fragestellungen des Energie-, Umwelt- und Seerechts. Fachvorträge bereiten diese Themen wissenschaftlich sowie praxis- und lösungsorientiert auf und dienen als Grundlage für ausführliche Diskussionen. Die in der Regel in einem halbjährlichen Turnus stattfindenden öffentlichen Fachveranstaltungen richten sich an Wissenschaft und Praxis, insbesondere Verwaltung, Justiz, Anwaltschaft, Wirtschaft und Verbände.

Anfahrtsbeschreibung

BSH Rostock – Neptunallee 5 – 18057 Rostock





Mit der Bahn

Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn Richtung Warnemünde. An der 2. Station (Holbeinplatz) aussteigen. Vom Ausgang aus nach links und an der nächsten Einmündung wieder nach links gehen (Max-Eyth-Straße). Am Ende der Straße nach rechts (Werftstraße) und die nächste nach links (Neptunallee). Der Neptunallee geradeaus folgen. Der Fußweg dauert ca. 10 Minuten, die S-Bahn-Fahrt ca. 5 Minuten.

Mit dem Auto

Von der Autobahn A20:
Abfahrt Rostock-West Richtung Warnemünde, 3. Abfahrt rechts ab auf die B105 Richtung Zentrum. Nach ca. 4 km am Holbeinplatz hinter der S-Bahn-Brücke links in die Max-Eyth-Straße abbiegen. Am Ende rechts ab und hinter der Tankstelle links in die Neptunallee abbiegen. Das BSH liegt am Ende der Neptunallee auf der linken Seite.

Von der Autobahn A19:
Abfahrt Rostock-Ost auf die B105 Richtung Zentrum. Wenn die Straße sich vom Warnowufer entfernt, rechts ab in die Werftstraße und vor der Tankstelle (die zweite Straße) rechts. Das BSH liegt am Ende der Neptunallee auf der linken Seite.

Parkmöglichkeiten

Das BSH Rostock verfügt über einen eigenen Parkplatz. Um diesen zu nutzen, melden Sie sich bitte am Empfang, damit die Schranke geöffnet wird. Das Parken entlang der Neptunallee ist ebenfalls möglich.

Barrierefreiheit

Das BSH-Gebäude verfügt über eine Rampe im Eingangsbereich. Dadurch ist ein barrierefreier Zugang möglich. Im gesamten Haus stehen Fahrstühle zur Verfügung.

Empfang

Beim Betreten des BSH melden Sie sich bitte am Empfang im Eingangsbereich. Von dort werden Sie weitergeleitet. Als Besucherin oder Besucher des BSH erhalten Sie gegen Vorlage des Ausweises einen Gästeausweis.

IfEUS

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



Greifswalder Gespräche zum Energie-, Umwelt- und Seerecht

Hybride Bedrohungen im Ostseeraum: Versagt die regelbasierte Ordnung?

Montag, 14. Dezember 2026

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH), Deneb-Saal
Neptunallee 5, 18057 Rostock
Teilnahme in Präsenz oder online

BUNDESAMT FÜR SEESCHIFFFAHRT UND HYDROGRAPHIE

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR OSTSEEFORSCHUNG WARNEMÜNDE

Der Ostseeraum ist mittlerweile ein Ort, an dem sich sicherheits-, umwelt- und seerechtliche Herausforderungen in besonderer Weise verdichten: Die Küsten, die kritischen Infrastrukturen auf dem Meer und in den Häfen sowie die Meeresumwelt sind gefährdet durch gezielte Störungen. Hierzu zählen Sabotageakte etwa mittels Satellitensystemen oder an Pipelines sowie die Herbeiführung von Umweltgefahren etwa durch die russische Schattenflotte. Diese hybriden Bedrohungen treffen auf einen Ostseeraum, der durch den Klimawandel und den Verlust mariner und terrestrischer Biodiversität bereits unter Druck steht.

Wie leistungsfähig ist die bestehende Rechtsordnung angesichts dieser neuen, hybriden Bedrohungen? Welche Befugnisse haben Küstenstaaten, um ihnen wirksam zu begegnen? Welche Grenzen setzen das Seevölkerrecht und insbesondere die Freiheit der Schifffahrt den Eingriffsbefugnissen der Küstenstaaten? Welche Handlungsspielräume eröffnen das Unionsrecht und das nationale Recht? Und wie verhalten sich Sicherheitsinteressen und Gefahrenabwehr zu den Anforderungen des Klima-, Umwelt- und Meeresumweltschutzes? Fehlt es an rechtlichen Instrumenten, an Möglichkeiten ihrer effektiven Durchsetzung – oder an beidem?

Das 11. Greifswalder Gespräch zum Energie-, Umwelt- und Seerecht untersucht und diskutiert die Leistungsfähigkeit und die Grenzen der bestehenden Rechtsordnung im Ostseeraum aus rechtstatsächlicher, völker- und seerechtlicher sowie klima- und umweltrechtlicher Perspektive. Es eröffnet ein Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.

17:00 Uhr **Begrüßung**
Helge Heegewaldt
Präsident des Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)

Prof. Dr. Heide Schulz-Vogt
Direktorin des Leibniz-Instituts für Ostseeforschung Warnemünde (IOW)

Prof. Dr. Sabine Schlacke
Direktorin des Instituts für Energie-, Umwelt- und Seerecht (IfEUS), Universität Greifswald

17:15 Uhr **Abwehr äußerer Gefahren auf See – eine rechtstatsächliche Perspektive**
Dr. Anja Eikermann
Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)

17:30 Uhr **Herausforderungen für Ocean Governance: Klimawandel, Biodiversitätsverlust und hybride Bedrohungen**
Prof. Dr. Sabine Schlacke
IfEUS, Universität Greifswald

18:00 Uhr **Hybride Bedrohungen im Ostseeraum: Völkerrechtliche Eingriffsbefugnisse des Küstenstaates**
Prof. Dr. Alexander Proelß
Universität Hamburg

18:30 Uhr **Pause**

18:45 Uhr **Diskussion**
Moderation:
Helge Heegewaldt
Präsident des Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)

19:30 Uhr **Empfang mit Imbiss**